Vorhabenliste

Vorhaben und Projekte der Stadt Heidelberg

November 2012



Erläuterungen zur Vorhabenliste

Was ist eine Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

Erste Ausgabe

Die vorliegende erste Ausgabe der Vorhabenliste ist ein "Quereinstieg". Sie beinhaltet auch Vorhaben, die schon weit fortgeschritten sind, so dass eine frühzeitige Bürgerbeteiligung nicht mehr möglich ist oder teilweise auch schon stattgefunden hat.

Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben. Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Wo erscheint die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert.

Zudem erscheint vierteljährlich eine gedruckte Version. Diese wird zum Beispiel in den Bürgerämtern ausgelegt.

Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?

Die Vorhaben werden regelmäßig aktualisiert. Das Datum der jeweils letzten Änderung wird angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht.

Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen

Projekttitel	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel "Metropol"	Gesamtstädtisch	Bauen / Wohnen Kultur / Freizeit Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 13
Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund	Gesamtstädtisch Pfaffengrund	Bauen / Wohnen Soziales / Senioren Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 14
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen	Gesamtstädtisch Wieblingen	Bauen / Wohnen Soziales / Senioren Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 15
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)	Gesamtstädtisch Wieblingen	Bauen / Wohnen Soziales / Senioren Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 16
Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes	Bahnstadt	Bauen / Wohnen Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 17
Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bahnstadt - Versorgungszentrum"	Bahnstadt	Bauen / Wohnen Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 18

Masterplan Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch Neuenheim	Bauen / Wohnen Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 19
Bebauungsplan Neuenheim "Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße"	Gesamtstädtisch Neuenheim	Bauen / Wohnen Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 20
Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße	Ziegelhausen	Bauen / Wohnen Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 21
Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen	Ziegelhausen	Bauen / Wohnen Mobilität / Verkehr Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 22
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Ausbildungshaus	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Wirtschaft / Arbeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 23
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Wirtschaft / Arbeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 24
Neues Konferenzzentrum Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 25

Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel	Ziegelhausen	Bildung / Wissenschaft Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 26
Lernlandschaft "Südliche Gaisbergscholle"	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Kultur / Freizeit Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 27
Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach- Süd	Gesamtstädtisch Rohrbach	Bildung / Wissenschaft Wirtschaft / Arbeit Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 28
Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Bildung / Wissenschaft Kinder / Jugend / Familie Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 29
Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 30
50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 31
Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung / Wissenschaft Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 32

Spielflächenkonzept	Gesamtstädtisch	Kinder / Jugend / Familie Kultur / Freizeit Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 33
Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit Soziales / Senioren Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 34
Aussichtspunkt Königstuhl	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie Bildung / Wissenschaft	neu 11/2012	Seite 35
Literaturhaus	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 36
Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 37
Halle02 - Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 38
Interkulturelles Zentrum in Gründung	Gesamtstädtisch	Kultur / Freizeit Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 39

Umbau Bahnhofstraße	Weststadt	Mobilität / Verkehr Bauen / Wohnen Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 40
Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung	Gesamtstädtisch	Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 41
Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch Neuenheim	Mobilität / Verkehr Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 42
Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Mobilität / Verkehr Bauen / Wohnen Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 43
Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch Neuenheim, Bergheim, Bahnstadt	Mobilität / Verkehr Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 44
Umbau der Kurfürstenanlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz	Bergheim, Weststadt	Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 45
Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße	Weststadt, Südstadt	Mobilität / Verkehr	neu 11/2012	Seite 46

Gesamtstädtisch Handschuhsheim	Mobilität / Verkehr Wirtschaft / Arbeit Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 47
Gesamtstädtisch Bergheim, Bahnstadt, Weststadt	Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 48
Gesamtstädtisch Pfaffengrund	Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 49
Gesamtstädtisch	Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 50
Rohrbach	Mobilität / Verkehr	neu 11/2012	Seite 51
Gesamtstädtisch Weststadt	Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 52
Gesamtstädtisch Wieblingen, Bergheim	Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 53
	Handschuhsheim Gesamtstädtisch Bergheim, Bahnstadt, Weststadt Gesamtstädtisch Pfaffengrund Gesamtstädtisch Rohrbach Gesamtstädtisch Weststadt Gesamtstädtisch	Handschuhsheim Wirtschaft / Arbeit Stadtplanung / Stadtentwicklung Gesamtstädtisch Bergheim, Bahnstadt, Weststadt Gesamtstädtisch Pfaffengrund Gesamtstädtisch Mobilität / Verkehr Pfaffengrund Stadtplanung / Stadtentwicklung Gesamtstädtisch Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie Rohrbach Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie Gesamtstädtisch Mobilität / Verkehr Weststadt Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie Gesamtstädtisch Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie Gesamtstädtisch Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie	Handschuhsheim Wirtschaft / Arbeit Stadtplanung / Stadtentwicklung Gesamtstädtisch Bergheim, Bahnstadt, Weststadt Gesamtstädtisch Pfaffengrund Mobilität / Verkehr Stadtplanung / Stadtentwicklung Mobilität / Verkehr Pfaffengrund Stadtplanung / Stadtentwicklung Mobilität / Verkehr Pfaffengrund Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie Rohrbach Mobilität / Verkehr neu 11/2012 Rohrbach Mobilität / Verkehr Pfaffengrund Mobilität / Verkehr Preside Rohrbach Mobilität / Verkehr Preside Mobilität / Verkehr Preside Rohrbach Nobilität / Verkehr Preside Rohrbach Nobilität / Verkehr Preside Rohrbach Nobilität / Verkehr Preside Rohrbach Rohrbach Nobilität / Verkehr Preside Rohrbach Roh

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU- Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BlmSchG	Gesamtstädtisch	Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 54
Umgestaltung Tiefburgplatz	Gesamtstädtisch Handschuhsheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit Mobilität / Verkehr	neu 11/2012	Seite 55
Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee	Neuenheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 56
Konzept Schwanenteichanlage	Gesamtstädtisch Bergheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 57
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel	Gesamtstädtisch Bergheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 58
Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt	Gesamtstädtisch Altstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 59
Dialogischer Planungsprozess Konversion	Gesamtstädtisch	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 60

Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße	Gesamtstädtisch Bahnstadt, Südstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 61
Rathausplatz Rohrbach	Rohrbach	Stadtplanung / Stadtentwicklung Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 62
Erhaltungssatzung Neuenheim	Neuenheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 63
Beleuchtungskonzept Altstadt	Altstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Umwelt / Energie Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 64
Fußgängerleitsystem in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit Bildung / Wissenschaft	neu 11/2012	Seite 65
Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen Bildung / Wissenschaft	neu 11/2012	Seite 66
Rahmenplanung - Bahnstadt	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 67

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel	Gesamtstädtisch Handschuhsheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Mobilität / Verkehr Bauen / Wohnen	neu 11/2012	Seite 68
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Neuenheim Mathematikon	Gesamtstädtisch Neuenheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bauen / Wohnen Mobilität / Verkehr	neu 11/2012	Seite 69
Landschaftssportpark Heidelberg	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 70
Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 71
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	Emmertsgrund	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bildung / Wissenschaft Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 72
Bürgerhaus Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit Kinder / Jugend / Familie	neu 11/2012	Seite 73
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 74

Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg	Gesamtstädtisch	Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 75
Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung	Gesamtstädtisch	Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 76
Seniorenzentrums Boxberg/Emmertsgrund	Boxberg Emmertsgrund	Soziales / Senioren Stadtplanung / Stadtentwicklung	neu 11/2012	Seite 77
Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle	Gesamtstädtisch Bahnstadt	Soziales / Senioren Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 78
Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße	Gesamtstädtisch Pfaffengrund	Umwelt / Energie Wirtschaft / Arbeit	neu 11/2012	Seite 79
Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarpark Wolfsgärten" Wieblingen	Gesamtstädtisch Wieblingen	Umwelt / Energie	neu 11/2012	Seite 80
Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen	Gesamtstädtisch	Umwelt / Energie Bildung / Wissenschaft	neu 11/2012	Seite 81

Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg	Gesamtstädtisch	Umwelt / Energie Bauen / Wohnen Mobilität / Verkehr	neu 11/2012	Seite 82
Kreativwirtschaftszentrum in der ehemalige Feuerwache	Gesamtstädtisch	Wirtschaft / Arbeit Kultur / Freizeit	neu 11/2012	Seite 83

Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel "Metropol"

Inhaltliche **Beschreibung** Die Stadt Heidelberg hat im Jahr 2011 das Gebäude des ehemaligen Hotels "Metropol" gekauft und den Gemeinderat darüber informiert. Dort soll nun ein privat betriebenes Zentrum für Architektur und Design entstehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand Das Betreibermodell, das Nutzungskonzept sowie das Finanzierungskonzept werden bearbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der **Umsetzung / Nächste Schritte**

Es ist vorgesehen, das Konzept dem Gemeinderat im ersten Quartal 2013

zum Beschluss vorzulegen.

Kosten soweit bezifferbar

Ankauf des Gebäudes (Kaufpreis 895.000 €)

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen Kultur / Freizeit

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Kommunikation und Begegnung fördern

Solide Haushaltswirtschaft

3. Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Liegenschaften

Ansprechpartner: Frau Rimmler

Telefon: 06221/58-15150

E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund

Inhaltliche **Beschreibung**

Die Feuerwehr Pfaffengrund ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus

Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Bereitstellung von Planungsmitteln im Hauhshalt 2011/2012 in Höhe von 50.000 €.

Aktueller Bearbeitungsstand Entsprechend der DIN-Vorschriften werden die erforderlichen Räume, die Raumgrößen und die Nutzung ermittelt. Parallel dazu wird in Stadtteil Pfaffengrund ein geeigneter Standort gesucht.

Geplanter Zeitpunkt der **Umsetzung / Nächste Schritte**

Weitere Planungsmittel sind im Doppelhaushalt 2013/2014 beantragt insbesondere für 2014. Gegebenenfalls wird ein geeignetes Grundstück angekauft.

Kosten soweit bezifferbar

Die Baukostenerhebung ist für 2013/2014 vorgesehen.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Soziales / Senioren

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung ist im Rahmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches

Engagement fördern

Ansprechpartner/in

Amt: 37-Feuerwehr

Ansprechpartner: Dr. Georg Belge

Telefon: 58-21000

E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

weitere Informationen

Die Firma Henkel unterhält wegen des Gefahrenpotentials am Standort

Heidelberg eine Werkfeuerwehr. Es werden Gespräche für ein

Kooperationsmodell geführt.

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen

Inhaltliche **Beschreibung**

Die Feuerwehr Wieblingen ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG soll auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (GR v. 16.05.2012)

Aktueller Bearbeitungsstand Detailplanung zur Kostenaufstellung für die Bauprojektgenehmigung. Die Aufstellung des Bebauungsplans ist für I./II. Quartal 2013 vorgesehen.

Geplanter Zeitpunkt der **Umsetzung / Nächste Schritte**

Anfang 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen für die Erteilung der Baugenehmigung statt. Der Baubeginn ist für Herbst 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Baukosten werden derzeit erhoben.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Soziales / Senioren

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Barrierefrei bauen

2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches

Engagement fördern

Ansprechpartner/in

Amt: 37-Feuerwehr

Ansprechpartner: Dr. Georg Belge, Frank Karlein

Telefon: 06221/58-21000

E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

weitere Informationen

Die DLRG Stadtgruppe Heidelberg strebt zeitgleich einen Neubau auf demselben Grundstück wie das Feuerwehrhaus Wieblingen an

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)

Inhaltliche Beschreibung Die freiwillige Feuerwehr Wieblingen benötigt ein neues

Feuerwehrgerätehaus. Die Standortsuche der Feuerwehr ergab, dass das Grundstück an der Mannheimer Straße am besten geeignet ist. Die Ortsgruppe Heidelberg der DLRG sucht ebenso einen neuen Standort.

Daher wird hier eine Kooperation angestrebt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG soll auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (GR v. 16.05.2012)

Aktueller Bearbeitungsstand Herstellung des Planvorentwurfs und Vorbereitung einer frühzeitigen Beteiligung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Anfang 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen über den Entwurf des Bebauungsplanes statt. Der Baubeginn ist für den Herbst 2013 vorgesehen.

Kosten soweit bezifferbar

20.000€

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Soziales / Senioren

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplans vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Barrierefrei bauen

2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

3. Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches

Engagement fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Michael Rudolf

Telefon: 06221/58-23181

E-Mail: Michael.Rudolf@heidelberg.de

Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes

Inhaltliche Beschreibung

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans (B-Plans) sind gemäß der Rahmenplanung Bahnstadt Baugebiete und Flächen für Wohnungsbau und gemischte Nutzungen (70% Wohnen; 30 % Gewerbe) vorgesehen.

Weitere Inhalte sind:

Maßnahmen und Flächen zur naturverträglichen Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser, Verkehrsflächen, Grünflächen, Maßnahmen des Naturschutzes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Entwurf des B-Plans wurde am 25.07.2012 beschlossen. Dieser lag bis zum 21.09.2012 öffentlich aus.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Offenlage ist abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun geprüft und abgewogen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Es ist noch offen, wann der Bebauungsplan fertiggestellt wird und damit als Satzung beschlossen werden kann.

Kosten soweit bezifferbar

circa 55.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Im Rahmen der Aufstellung des B-Plans fand bereits eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung.

2. Dem Trend der Zersiedlung entgegensteuern.

3. Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten.

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Arno Lieke

Telefon: 06221/58-23030

E-Mail: Arno.lieke@heidelberg.de.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bahnstadt - Versorgungszentrum"

Inhaltliche Beschreibung Auf dem Baufeld C5 soll das Versorgungszentrum der Bahnstadt gebaut werden. Geplant sind Einzelhandelsflächen für einen Vollsortimenter, einen

Discounter, einen Drogeriemarkt und kleinere Läden und

Gastronomieeinheiten. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Wohnungen

und Büros in vier Obergeschossen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat ge-

fasst.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Der Vorhabenträger erstellt einen Vorentwurf des Bebauungsplans.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Zum Vorentwurf und der anschließenden Entwurfsfassung des Bebauungsplans können die Bürger und Träger öffentlicher Belange Anregungen und Einwendungen vortragen. Diese Stellungnahmen werden geprüft und zum Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat abgewogen.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten des Bebauungsplans trägt der Vorhabenträger

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Eine öffentliche Informationsveranstaltung hat stattgefunden. Die Entwurfsfassung wird öffentlich ausgelegt, dazu können sich die Bürger

äußern.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Stärkere Funktionsmischung

2. Dichtere Bauformen

3. 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Christoph Czolbe

Telefon: 06221/58-23141

E-Mail: christoph.czolbe@heidelberg.de

weitere Informationen

-

Masterplan Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung Der Masterplan soll als gemeinsames Entwicklungskonzept vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Heidelberg eine Perspektive für die weitere Entwicklung der Universität und des Klinikums sowie der weiteren Nutzer im Neuenheimer Feld darstellen. Nach Fertigstellung bildet der Masterplan die Grundlage für die aufzustellenden Bebauungspläne.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Bislang wurde noch kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand Ein erstes gemeinsames Konzept wird bis Anfang 2013 bearbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Ein Arbeitskreis mit Vertretern der Universität und der Stadtverwaltung erarbeitet die inhaltliche Belange des Masterplans. Dabei stehen die Frage der baulichen Entwicklung, der Freiflächen und die Verkehrserschließung im Vordergrund. Die ersten Bebauungspläne sind für Mitte/Ende 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

circa 35.000 €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Partnerschaft mit der Universität ausbauen

2. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

3. Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch

Straßenbahn

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

Bebauungsplan Neuenheim "Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße"

Inhaltliche Beschreibung Die Stadt Heidelberg verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, die städtebauliche Entwicklung der stadtbildprägenden Hanglagen des Neckartals durch Bebauungspläne zu ordnen. Der Bereich zwischen Schlangenweg und Brückenstraße in Neuenheim ist derzeit

planungsrechtlich noch nicht gesichert.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 15.03.2012 für dieses Gebiet einen

Bebauungsplan zu erstellen (Aufstellungsbeschluss).

Aktueller

Bearbeitungsstand

Bis Ende dieses Jahres wird ein erster Vorentwurf erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Es ist geplant Ende 2012 / Anfang 2013 eine frühzeitige Bürgerbeteiligung

durchzuführen.

Kosten soweit bezifferbar

circa 110.000 €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Möglichkeit

sich zu äußern.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches

Erbe der Stadt(teile) bewahren

2. Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen

3. Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft

erhalten und fördern

Ansprechpartner/in Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Michael Rudolf

Telefon: 06221/58 - 23181

E-Mail: Michael.Rudolf@Heidelberg.de.

weitere Informationen Parallel dazu wird ein landschaftsplanerisches Gutachten erarbeitet.

Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße

Inhaltliche Beschreibung

An der Peterstaler Straße wird zwischen Mühlweg und Apfelskopfweg der Abwasserkanal auf einer Länge von 1,8 km erneuert. Auf 1,3 km Länge wird die Sanierung in einer offenen Bausstelle durchgeführt. Weitere 500m

werden unterirdisch saniert (Rohrvortrieb).

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes hat auf der Verbandsversammlung der Auftragsvergabe am 21.07.2010 zugestimmt.

Aktueller

Der Gehweg und die Straße wird in dem oben genannten Abschnitt der Bearbeitungsstand Peterstalerstraße erneuert. Der Kanal zwischen Wilhelmsfelder Straße 5

und Apfelskopfweg befindet sich noch in Bau.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste **Schritte**

Das Bauende der gesanmten Baumaßnahme ist für den Juni 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

circa 12.900.000 €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Ziegelhausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft,

Klima

Ansprechpartner/in Amt: Abwasserzweckverband

Ansprechpartner: Uwe Ludwig.

Telefon: 06221/58-27160

E-Mail: uwe.ludwig@azv-heidelberg.de.

weitere Informationen

Auf Grund großflächiger Straßeneinbrüche wird die Fahrbahn zusätzlich er-

neuert.

Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen

Inhaltliche Beschreibung Der Fonds dient der Unterstützung von Betrieben, die durch Tiefbaumaßnahmen erheblich beeinträchtigt sind. Während der

Baumaßnahmen zur Kanalsanierung in der Peterstaler Straße wurden mit den anliegenden Unternehmen verschiedene Maßnahmen entwickelt, um die Beeinträchtigungen für die Unternehmen so gering wie möglich zu

halten. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit dem

Abwasserzweckverband, der für die Kanalsanierung zuständig ist.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss 2002 einen Baustellenunterstützungsfonds zur

Unterstützung mittelständischer Firmen einzurichten, die durch

Baumaßnahmen stark beeinträchtigt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Intensive Kommunikation mit dem Abwasserzweckverband sowie den anliegenden Unternehmen zur Begleitung der Baumaßnahme. Finanzielle

Unterstützung der beeinträchtigten Firmen durch den

Baustellenunterstützungsfonds.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Der Kanalsanierung soll mit einem Baustellenfest feierlich abgeschlossen

werden. Das Fest ist für den Sommer 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht kalkulierbar

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Ziegelhausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Mobilität / Verkehr

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Runder Tisch mit anliegenden Unternehmen, Regelmäßiger Kontakt zum Abwasserzweckverband und Tiefbauamt der Stadt Heidelberg.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Stärkung von Mittelstand und Handwerk

Erhalt der Einzelhandelsstruktur

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung

Ansprechpartner: Rosa Saleh

Telefon: 06221/58-30008

E-Mail: rosa.saleh@heidelberg.de

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Ausbildungshaus

Inhaltliche Beschreibung

Auch für Heidelberger Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, geeigneten Nachwuchs für Mittelstand und Handwerk zu gewinnen. Einem Fachkräftemangel muss daher frühzeitig entgegengewirkt werden. Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt soll durch eine gezielte Integration ausländischer Jugendlicher verbessert werden. Hierfür wird entsprechender Wohnraum bereitgestellt (Ausbildungshaus).

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Mit dem Haushaltsbeschluss 2011/2012 wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine "Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen" beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand Vorbereitung der Pilotphase in Kooperation mit lokalen Akteuren (Heidelberger Dienste, mittelständische Firmen, IHK, Kreishandwerkerschaft). Eine erste Pilotphase startet mit spanischstämmigen Jugendlichen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Ende 2012 starten die vorbereitenden Qualifizierungskurse. Die Praktikumsphase beginnt voraussichtlich im Juni 2013.

Kosten soweit bezifferbar

Projektkoordination circa 1.500 Euro

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Wirtschaft / Arbeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Projektgruppe mit IHK, Kreishandwerkerschaft, Heidelberger Dienste, Agentur für Arbeit sowie mittelständischen Unternehmen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Stärkung von Mittelstand und Handwerk

2. Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Wirtschaftsförderung

Ansprechpartner: Daniel Frank

Telefon: 06221/58-30012

E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage

Inhaltliche Beschreibung

Auch für Heidelberger Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, geeigneten Nachwuchs für Mittelstand und Handwerk zu gewinnen. Einem Fachkräftemangel muss daher frühzeitig entgegengewirkt werden. Die Heidelberger Ausbildungstage bringen Ausbildungsunternehmen und Jugendliche aller Schulformen praxisnah zusammen. Im Mittelpunkt steht die Information über Ausbildungsberufe.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Mit dem Haushaltsbeschluss 2011/2012 wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine "Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen" beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand Nachbearbeitung der 3. Ausbildungstage (18./19. Oktober 2012)

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Intensive Feedbackgespräche mit den beteiligten Unternehmen, Schulen und Partnern. Diese fließen in die Vorbereitung der nächsten

Ausbildungstage 2013 ein.

Kosten soweit bezifferbar

circa 30.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Wirtschaft / Arbeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Projektleitung in Kooperation mit dem Bildungsbüro. Regelmäßige Abstimmungsrunden mit lokalen Akteuren (IHK, Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit, Schulvertretern).

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Stärkung von Mittelstand und Handwerk

2. Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung

Ansprechpartner: Daniel Frank

Telefon: 06221/58-30012

E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de/ausbildungstage

Neues Konferenzzentrum Heidelberg

Inhaltliche **Beschreibung**

Um Heidelberg als einen internationalen Tagungs- und Kongressstandort weiter zu stärken soll ein neues Konferenzzentrum gebaut werden. In einem zweistufigen Bürgerbeteiligungsverfahren wird zuerst die Frage geklärt, ob die Stadt ein Konferenzzentrum benötigt. Wenn diese Frage mit "ja" beantwortet wird startet die Suche nach einem geeigneten Standort.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beauftragte am 28. Juni 2012 die Stadtverwaltung zu erheben, ob die Stadt ein neues Konferenzzentrum benötigt (Bedarfserhebung). Diese Frage soll im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses beantwortet werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Das Konzept zur Durchführung der Bedarfserhebung wurde von einem Koordinationsbeirat entwickelt. Es wird am 29.11.2012 im Gemeinderat beraten.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste **Schritte**

Durchführung der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung beginnend Ende 2012. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung werden in einer Dokumentation zusammengefasst - inklusive der verschiedenen Meinungsbilder. Es ist geplant die Ergebnisse im Frühjahr 2013 im Gemeinderat zu beraten.

Kosten soweit bezifferbar

93.500 € (Bedarfserhebung und Bürgerbeteiligung)

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das beschlossene Beteiligungskonzept sieht verschiedene Formen der Beteiligung vor. Dazu gehören neben öffentlichen Sitzungen des Koordinationsbeirats auch Fragebögen, eine Bürgerveranstaltung und

eine Planungswerkstatt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

2. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben

3. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Wirtschaftsförderung

Ansprechpartner: Nadine Klasen

Telefon: 06221/58-30005

E-Mail: nadine.klasen@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de/konferenzzentrum

Lernlandschaft "Südliche Gaisbergscholle"

Inhaltliche Beschreibung Die "Südliche Gaisbergscholle" ist eine Landschaftseinheit im südlichen Bereich Heidelbergs. Sie umfasst die Stadtteile Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund sowie die angrenzenden Waldbereiche. Als eigene, in sich

abgeschlossene Landschaft mit zahlreichen prägnanten

kulturlandschaftlichen und erdgeschichtlichen Besonderheiten eignet sich

das Gebiet dazu, den Besuchern über eine "Lernlandschaft"

geoökologische Zusammenhänge nahezubringen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Im Umweltausschuss wurde am 26.09.2012 der aktuelle Sachstand

berichtet (Arbeitsbericht).

Aktueller

Bearbeitungsstand

Für die Lernlandschaft "Südliche Gaisbergscholle" wurde die Planung

erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste

Schritte

Das erste Modul ist ein Erlebniswanderweg "Wein und Kultur". Dieser soll

im Mai 2013 eröffnet werden.

Kosten soweit bezifferbar

2013/2014: 20.000 EUR

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Kultur / Freizeit

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Investistionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen,

ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

2. Einzigartigkeit von Landschaftsraum bewahren.

3. Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern.

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt

Ansprechpartner: Herr Kilian

Telefon: 06221/58-28041

E-Mail: Forstamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

26/83

Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel

Inhaltliche Beschreibung

An der Walderlebnisanlage Pferchel kann es bei Veranstaltungen im nahen Umfeld zu Parkproblemen kommen, da kein ausreichender Parkraum zur Verfügung steht. Aus diesem Grund soll auf einem städtischen Grundstück ein Parkplatz eingerichtet werden, der den vorhandenen Strukturen angepasst wird. Der Boden wird dadurch nicht versiegelt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Hierzu muss kein politischer Beschluss gefasst werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planung wurde erstellt. Das Umweltamt und das Amt für Baurecht prüfen gerade die Landschafts-, Naturschutz- und baurechtlichen Belange sowie die Ausgleichsmaßnahmen (Streuobstwiese und Freilegung einer Trockenmauer).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Vorbereitende Maßnahmen wie zum Beispiel Baumfällarbeiten sind bis zum 28.02.2013 abgeschlossen. Der Parkplatz wird ab Mitte / Ende 2013 für die Besucherinnen und Besucher nutzbar sein.

Kosten soweit bezifferbar

42.000 EUR

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Ziegelhausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Es erfogt eine Abstimmung mit dem Stadtteilverein und dem Bezirksbeirat

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

2. Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungsund Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche

3. Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt

Ansprechpartner: Herr Kilian

Telefon: 06221-5828041

E-Mail: Friedrich.Kilian@heidelberg.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd

Inhaltliche Beschreibung

Das bereits im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd auf dem Grundstück Im Breitspiel 15 ansässige medizinische Versorgungszentrum möchte expandieren. Damit können ca. 500 Arbeitsplätze gesichert und erweitert werden. Das bestehende mehrgeschossige Bürogebäude ist für eine Laborentwicklung ungeeignet. Als geeignetes Baugrundstück wird das unbebaute, circa 9.500 qm große benachbarte Flurstück (Nr 26412/2) gesehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Beratung in den Gremien über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat einstimmig gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand Ein erstes Konzept wurde erarbeitet. Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach dem Baugesetzbuch ist vorgesehen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Der Vorhabenträger erarbeitet Unterlagen, auf deren Grundlage dann die frühzeitige Beteiligung die Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt.

Kosten soweit bezifferbar

keine städtischen Kosten

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Wirtschaft / Arbeit Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplans vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. AB3 Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

2. QU1 Solide Haushaltswirtschaft

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Margit Sachtlebe

Telefon: 06221/58-23140

E-Mail: Margit.Sachtlebe@Heidelberg.de

Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz

Inhaltliche **Beschreibung** Auf dem Gadamerplatz soll ein Baukomplex errichtet werden, der eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerzentrum beinhaltet. Eine Erweiterung der Schule um die weiterführenden Schulstufen ist auf dem östlich angrenzenden Baufeld (Z1) möglich. Das Projekt beinhaltet

auch die Freiflächengestaltung des Gadamerplatzes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Bauausschuss beschloss am 03.07.2012 die Aufgabenstellung für einen Realisierungswettbewerb. Im Wettbewerb soll eine Hochbau- und Freiflächenkonzeption erarbeitet werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Der Wettbewerb läuft. Die abschließende Jurysitzung findet am 20.11.2012

statt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste **Schritte**

Am 06.02.2013 soll die Auftragsvergabe durch den Gemeinderat

beschlossen werden.

Kosten soweit bezifferbar

noch nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Kinder / Jugend / Familie

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die Wettbewerbsarbeiten werden am 19.11.2012 in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Die Rückmeldungen aus der

Bürgerschaft werden dem Preisgericht zur Kenntnis gegeben.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

Stärkere Funktionsmischung

3. Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Christoph Czolbe

Telefon: 06221/58-23 141

E-Mail: christoph.czolbe@heidelberg.de

Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die IBA ist ein 10-jähriges Stadtentwicklungslabor. Sie hat mit den "Perspektiven der Europäischen Stadt in der Wissensgesellschaft" ein wichtiges Zukunftsthema. Die IBA erhält eine dafür geeignete Prozessstruktur, um Projekte, die sich ganz besonders um neue Perspektiven bemühen, anzuregen, zu qualifizieren, als IBA-Projekt auszuwählen und zu präsentieren. Die IBA endet 2022

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 02. Oktober 2012 hat der Gemeinderat die Gründung der IBA GmbH beschlossen und Prof. Michael Braum als Geschäftsführer bestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand Es wird eine Dokumentation der Auftaktveranstaltung, die am 04. / 05. Oktober 2012 stattfand, erstellt. Die Organisationsstruktur der IBA GmbH wird aufgebaut.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Anfang 2013 wird die GmbH gegründet. Prof. Braum wird voraussichtlich im März 2013 die Geschäftsführung übernehmen.

Kosten soweit bezifferbar

0,8 bis 1,4 Millionen € pro Jahr

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die IBA ersetzt nicht die Bürgerbeteiligung für konkrete Projekte. Die IBA selbst wird jedoch verschiedenste Beteiligungs- und Diskussionsformate durchführen. Diese werden noch ausgearbeitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

2. Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

3. Integration und interkulturelles und internationales Leben konstruktiv gestalten

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Dr. Henning Krug

Telefon: 06221/58-23230

E-Mail: henning.krug@heidelberg.de

weitere Informationen

Die Ziele der IBA lassen sich in der hier erforderlichen Kürze nicht vollständig beschreiben. Ausführlicher im Memorandum auf www.heidelberg.de/iba.

50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung Die Musik und Singschule Heidelberg führt in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg den Jugend-Wettbewerb durch.

Zudem werden vielfältige Begleitveranstaltungen organisiert.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Kulturausschuss wurde im Januar 2012 über das Vorhaben informiert.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Planung der Veranstaltungsorte und -räume ist abgeschlossen. Es werden bis Ende 2012 und Anfang 2013 ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung der Veranstaltung gesucht.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Im Januar findet der Regionalwettbewerb zur Vorausscheidung für den Landeswettbewerb statt. Der Landeswettbewerb selbst findet vom 13. bis

zum 17. März 2013 statt.

Kosten soweit bezifferbar

einmalig 45.000 €

Betroffenes Gebiet Vo

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Bei der konzeptionellen Ausarbeitung wurden der Elternbeirat, der Freundeskreis und die Förderstiftung der Musik- und Singschule bereits

beteiligt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Solidarität und Eigeninitiatve, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern

2. Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

3. Kulturelle Vielfalt unterstützen

Ansprechpartner/in

Amt: Musik- und Singschule

Ansprechpartner: Kersten Müller

Telefon: 06221/5843520

E-Mail: kersten.mueller@heidelberg.de

weitere Informationen

Auftaktveranstaltung mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg am 13.3.2013 unter der Leitung von Yordan Kamdzhalov. Insgesamt gibt es circa 100 Stunden öffentliche Aufführungen.

Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Hierfür bedarf es der erforderlichen Gebäude, Räume und Einrichtungen. Demografische Entwicklungen, schulorganisatorische Veränderungen und bauliche Maßnahmen sind unter Beachtung des Schulgesetzes auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit in einen gesamtstädtischen Schulentwicklungsprozess einzubeziehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Antrag vom Februar 2012 aus den Fraktionen

Aktueller Bearbeitungsstand Vorbereitung einer Informationsvorlage, welche auch die Ergebnisse der amtlichen Schulstatistik vom Oktober 2012 und die Fortschreibung der städtischen Bevölkerungsstatistik berücksichtigt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Vorstellung der Informationsvorlage im Januar 2013

Kosten soweit bezifferbar

Erst auf Basis der Ergebnisse ermittelbar.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung / Wissenschaft

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Einbindung des durch den Gemeinderat eingesetzten Beratungsgremiums Schulentwicklung (Mitglieder sind wichtige Akteure des

schulischen Bildungsbereiches)

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

2. Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

3. Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungsund Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und

Jugendliche

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Schule und Bildung

Ansprechpartner: Frau Arendt

Telefon: 06221/58-32000

E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0007/2012/AN

Spielflächenkonzept

Inhaltliche Beschreibung Insgesamt gibt es 130 Spielflächen und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche. Diese werden sukzessive saniert, erneuert oder überarbeitet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2005, das Spielflächenkonzept fortzuschreiben. Der Fortschreibung und Umsetzung des Spielflächenkonzepts wird zugestimmt, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Vorplanungen zur Haushaltsanmeldung für den Doppelhaushalt 2013/2014 sind erfolgt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Folgende Kinderspielplätze werden von der Verwaltung vorgeschlagen und sollen nach Beschluss und Freigabe des Haushalts 2013 angegangen werden:

- Märzgasse
- Theaterstraße
- Obere Rödt/Drosselweg
- Müllenberg
- Emmertsgrundsenke

Kosten soweit bezifferbar

im Jahr 2013 sollen 442.000 € bereitgestellt werden

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kinder / Jugend / Familie

Kultur / Freizeit

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Beteiligung der Betroffenen, Kinderbeauftragten,

Bezirksbeiräte....

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

2. Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur

3. Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt.

Ansprechpartner: Herr Schmidt

Telefon: 06221/58-28160

E-Mail: uwe.schmidt@heidelberg.de

Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Bisher ist das Verfahren (das "Wie") der Zuwendungsgewährung bei den Ämtern der Stadtverwaltung (zum Beispiel in Bezug auf die Laufzeit einer Zuwendung) nicht einheitlich. Dies soll überprüft und gegebenenfalls geändert werden. Hierzu gibt es bereits eine verwaltungsinterne Projektgruppe.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 11.07.2012 den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, eine neue Arbeitsgruppe aus Verwaltung und von den zukünftigen Regelungen betroffenenTrägern zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten erarbeiten, wie die Praxis der Zuwendungsgewährung vereinheitlicht werden kann. Dem Gemeinderat werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Entscheidung vorgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wird ein Konzept für die Beteiligung der betroffenen Träger erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die neu gebildete Arbeitsgruppe soll im Januar 2013 ihre Arbeit aufnehmen. Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2013 den politischen Gremien präsentiert werden.

Kosten soweit bezifferbar

nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kinder / Jugend / Familie

Soziales / Senioren

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Es ist zwar keine Beteiligung der Bürger, aber eine Beteiligung

der betroffenen Träger vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. QU 1: Solide Haushaltswirtschaft.

Ansprechpartner/in

Amt: Rechtsamt.

Ansprechpartner: Frau Lamm / Frau Wittmann

Telefon: 06221/58-16010.

E-Mail: rechtsamt@Heidelberg.de.

weitere Informationen

-

Aussichtspunkt Königstuhl

Inhaltliche Beschreibung Der Aussichtspunkt Königstuhl ist einer der touristisch markantesten Punkte in Heidelberg. Von hier haben die Besucherinnen und Besucher einen hervorragenden Ausblick auf Heidelberg und das Neckartal. Der Aussichtspunkt soll attraktiver und hochwertiger gestaltet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Es wurde hierzu noch kein Beschluss des Gemeinderats gefasst.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Es wird ein Landschaftsplaner beauftragt. Dieser wird einen Vorschlag ausarbeiten, wie der Aussichtspunkt neu gestaltet werden kann.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Im Jahr 2013 wird die Planung erstellt.

Kosten soweit bezifferbar

24.000 EUR

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bildung / Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den am Königstuhl

ansässigen Institutionen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

2. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

3. Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft

erhalten und fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt

Ansprechpartner: Herr Kilian

Telefon: 06221/58-28041

E-Mail: Forstamt@heidelberg.de

Literaturhaus

Inhaltliche Beschreibung Unter Einbeziehung der bisherigen Akteure im Literaturbereich hat das Literaturhaus die Aufgabe, mit Veranstaltungen, Seminaren, Einladungen und Ausstellungen das kulturelle Leben in der Stadt zu stärken und

Heidelbergs Profil als Literaturstadt zu schärfen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Es liegt noch kein Beschluss des Gemeinderates vor.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Fachdiskussionen

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste

Schritte

In einem Workshop mit hiesigen und auswärtigen Fachleuten sollen Profil, Trägerstruktur, Ausstattung und Raumprogramm eines Literaturhaues

erörtert werden. Termin: Frühjahr 2013.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten des Workshops: 8.000 Euro

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Zuerst wird eine geeignete Immobilie gesucht. Danach werden

die Bürgerinnen und Bürger inhaltlich beteiligt

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Kulturelle Vielfalt unterstützen

2. Qualitätsvolles Angebot sichern.

3. Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen.

Ansprechpartner/in

Amt: Kulturamt

Ansprechpartner: Hans-Martin Mumm, Alexandra Eberhard

Telefon: 06221/58-33000

E-Mail: kulturamt@heidelberg.de

Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur

Inhaltliche Beschreibung In der ehemaligen Druckerei Hörning in der Dischingerstraße 5 entsteht eine Kultureinrichtung und Veranstaltungsstätte. In neuartiger Weise werden die Belange der Jugend in Kombination mit anderen

selbstverwalteten Veranstaltern und jungen Unternehmen der Kultur- und

Kreativwirtschaft verbunden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 in nicht öffentlicher Sitzung den

Ankauf des Anwesens Dischingerstraße 5.

Der Kulturausschuss und der Gemeinderat wurden über das

Nutzungskonzept informiert.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Derzeit läuft die Beratung in den gemeinderätlichen Gremien über die erforderlichen Baumaßnahmen und die Kosten. Es sollen eine Konzerthalle,

Büro- und Seminarräume sowie eine Werkstatt eingerichtet werden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Der Beginn der Beratung ist am 20.11.2012 im Jugendgemeinderat und anschließend im Bauausschuss des Gemeinderates am 27.11.2012

vorgesehen.

Kosten soweit bezifferbar

1.754.000 € zuzügl. Eigenleistungen d. Vereine v. 122.000 €.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

2. Kommunikation und Begegnung fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Liegenschaften

Ansprechpartner: Monika Rein

Telefon: 06221/58-15160

E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0001/2012/IV.

Halle02 - Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen

Inhaltliche Beschreibung In der Halle 02 finden verschiedene Musikverstaltungen und weitere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Halle darf nur weiter betrieben werden, wenn bauliche Mängel beseitigt werden und das neue Nutzungskonzept die

Ergebnisse eines Schallschutzgutachtens berücksichtigt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat wurde am 25.07.2012 über den aktuellen Sachstand

informiert.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat soll am 29. November die Ausführungsgenehmigung beschließen. Im Anschluss daran können die Umbaumaßnahmen

beauftragt werden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Erste Schallschutzmaßnahmen sollen Ende des Jahres 2012 gemacht

werden. Die Sanierung der Hallen beginnt im Frühjahr 2013.

Kosten soweit bezifferbar

Baumaßnahmen: circa 4.429.000 €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur / Freizeit

Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. KU4 Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen

2. KU2 Kulturelle Vielfalt unterstützen

3. KU1 Kommunikation und Begegnung fördern

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Liegenschaften

Ansprechpartner: Frau Nobili

Telefon: 06221/58-15140

E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Interkulturelles Zentrum in Gründung

Inhaltliche Beschreibung

Ziel dieses Projektes ist es, den verschiedenen Kulturen in der Stadt eine Begegnungsstätte zu bieten und das kulturelle Miteinander zu stärken. Durch Angebote für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, mit deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit, soll das gegenseitige kulturelle Verständnis verbessert und ein Beitrag zur Integration geleistet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat wurde informiert, dass für die Einrichtung des Interkulturellen Zentrums in Gründung (IZ i. G.) ein geeignetes Trägerformat gesucht wird. Bis zur Erstellung eines geeigneten Trägerkonzepts ist das IZ i.G. dem Amt für Chancengleichheit zugeordnet.

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste Überlegungen und Vorarbeiten zum Konzept.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Entwicklung des Trägermodells soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Kosten soweit bezifferbar

nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur / Freizeit

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Beteiligung von Gremien, Vereinen, Verbänden und Institutionen, die am Kommunalen Integrationsplan (KIP) mitgewirkt haben

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen

Kulturelle Vielfalt unterstützen

3. Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Chancengleichheit; IZ

Ansprechpartner: Jagoda Marinić

Telefon: 06221 6737-160

E-Mail: jagoda.marinic@izig-heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0188/2012/IV

www.izig-heidelberg.de

Umbau Bahnhofstraße

Inhaltliche Beschreibung Im Rahmen der Planung zum Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage und der Entwicklung der Flächen des ehemaligen Behördenzentrums wurde der Querschnitt der Bahnhofstraße überplant und soll umgebaut werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 16.10.2008 den Bebauungsplan als Satzung. Sie finden die entsprechende Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter:

0353/2008/BV

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vorentwurfsplanung wird derzeit mit Fachämtern und Leitungsträgern abgestimmt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Abschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße soll mit der Fertigstellung der Baublöcke MK2 und MK3 (voraussichtlich Ende 2013) umgesetzt werden.

Abschnitt 2, Rohrbacher Straße bis Landhausstraße: Die Umsetzung ist erst nach Abbruch des Bauhauses und der Entwicklung der Baublöcke MK5 -MK7 möglich. Ein genauer Zeitpunkt kann deshalb nicht genannt werden.

Kosten soweit bezifferbar

Abschnitt 1: 2.249.000 €
Abschnitt 2: 1.100.000 €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Weststadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bauen / Wohnen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Über den Fortgang der Planungen wird regelmäßig informiert

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Clausen

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung

Zur Beschleunigung der Straßenbahnen im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden. Für Straßenbahnen soll weitgehend bevorzugt eine grüne Ampel geschaltet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Anträge des Gemeinderates zur Straßenbahnbeschleungiung sollen umgesetzt werden:

- Straßenbahnbeschleunigungsprogramm
- Beschleunigung der Straßenbahnen von 16 km/h auf auf durchschnittlich 20 km/h
- Entwicklung von Maßnahmen, die dazu führen, jeweils eine Bahn der Linien 23, 24 + 26 einzusparen, unter Beibehaltung der bisherigen Takte und ohne Kürzung der Linien

Aktueller Bearbeitungsstand

Derzeit wird die Konzeption für die Umsetzung des Projekts erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Konzept für das Beschleunigungsprogramms wird durch ein Ingenieurbüro erarbeitet. Das Konzept wird den gemeinderätlichen Gremien im Frühling 2013 vorgestellt.

Kosten soweit bezifferbar

Können derzeit noch nicht ermittelt werden

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Umwelt / Energie

bitte auswählen

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Rohr / Herr Dr. Krüger

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0333/2011/BV

Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung

Die verkehrliche Erschließung des Campus im Neuenheimer Feld soll verbessert werden. Dazu wird eine Straßenbahnlinie gebaut. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kliniken, der Zoo, die

Jugendherberge, das Tiergartenfreibad, der Olympiastützpunkt und die Sportvereinen werden dadurch mit dem ÖPNV besser zu erreichen sein.

Das Bauvorhaben ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Zustimmung zur Planung der RNV, Einarbeitung von Änderungsvorschlägen der Verwaltung. Entsprechende

Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online,

Datenbanksuche unter: 0201/2011/BV

Aktueller Bearbeitungsstand Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat die Planunterlagen zur Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Im Jahr 2013 wird der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Baubeginn kann dann in 2014 sein. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 2 Jahre.

Kosten soweit bezifferbar

Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen

2. Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr

3. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Frau Keuchel

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter

www.mobinetz-hd.de.

Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung

Im Rahmenplan Bahnstadt ist die ÖPNV-Erschließung des Stadtteils über eine Straßenbahntrasse in der Grünen Meile und im Czernyring vorgesehen. Durch die Verankerung des Projektes im Mobilitätsnetz können beide Teilstrecken zeitgleich realisiert werden. Die derzeitige Führung über das östl. Ende der Eppelheimer Straße wird aufgegeben. Die Anbindungen nach Norden über die Czernybrücke und die

Montpellierbrücke bleiben erhalten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt bildet die planerische Grundlage. Um dieStraßenbahntrasse zu bauen, muss die Rahmenplanung Bahnstadt für die weitere Planung und Umsetzung überarbeitet werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Der planerische Vorentwurf wird erstellt. Im Anschluss daran wird dieser konkretisiert (Entwurfsplanung), weiterentwickelt und ergänzt (Genehmigungsplanung).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Nach der Genehmigungsplanung bis Frühjahr 2013 erfolgt die Vorstellung in den Gremien des Gemeinderats

Kosten soweit bezifferbar

noch nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bauen / Wohnen
Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

3. Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Thewalt / Frau Keuchel

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes und des Stadtteiles Bahnstadt. Weitere Informationen unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg-

bahnstadt.de

Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung

Durch eine neue Fuß- und Radbrücke östlich des Wehrstegs soll die Radverkehrsverbindung vom Hauptbahnhof und der Bahnstadt über die Gneisenaustraße in das Neuenheimer Feld ausgebaut werden. Alternativ wurde die Erweiterung des Wehrstegs für den Radverkehr gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt untersucht. Aufgrund der Zeitdauer (7 Jahre) und der Kosten (circa 6.000.000 €) wird diese Alternative als nicht realisierbar erachtet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ein politischer Beschluss liegt bisher noch nicht vor. Die Gremien wurden lediglich informiert.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zur Zeit werden die Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Brücke mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundes erörtert.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Projekt soll 2013 in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt werden. Wenn der Gemeinderat das Projekt beschließt, kann mit der Vorplanung begonnen werden. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung in der mittelfristigen Finanzplanung und in Abhängigkeit einer Realisierung möglicher Zuschüsse.

Kosten soweit bezifferbar

circa 7.000.000 € inklusive der landseitigen Anbindungen

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bildung / Wissenschaft

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der IG Rad und

den Anliegern im Neuenheimer Feld

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

2. Minderung der Belastungen durch den motorisierten

Individualverkehr

3. Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Thewalt / Herr Raab

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

Umbau der Kurfürstenanlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz

Inhaltliche Beschreibung Die Kurfürstenanlage - zwischen dem Römerkreis und dem Adenauerplatz - wurde neu geplant und soll umgebaut werden. Dabei wird die

Straßenbahntrasse auch für Busse befahrbar gemacht. Die Haltestellen

Adenauerplatz und Poststraße werden zur Haltestelle

Adenauerplatz/Justizgebäude zusammengelegt und - wie die Haltestelle Stadtwerke - barrierefrei umgebaut. Verbesserungen für den Rad- und

Fußverkehr sind Bestandteile der Planung.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat der Umgestaltung der Kurfürstenanlage grundsätzlich zugestimmt. Die bauliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bereit
[gh/î b['XYf 'Yf Zcf XYf`]W Yb A]H/î ']b 'XYb _ bZj[Yb < U g\ U lg/U f Yb "......

Aktueller Bearbeitungsstand Der planerische Vorentwurf wird an den Beschluss des Gemeinderats

angepaßt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Umsetzung eines ersten Teilbereichs ist ab 2014 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Erster Teilbereich: 3.380.000 € inklusive Kanal

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Umwelt / Energie

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

3. Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Clausen

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0207/2012/BV

Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße

Inhaltliche Beschreibung Seit 2010 wird im Bereich Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße ein Kreisverkehr (Provisorium) getestet. Nun soll die

Kreisverkehrsanlage endgültig hergestellt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 25.06.2010, den Kreisverkehr als Provisorium einzurichten und die Verkehrsabläufe zu beobachten.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Erfahrungen mit dem Provisorium wurden analysiert und bewertet. Die Testphase verlief erfolgreich.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Ergebnisse fließen in die bauliche Gestaltung der Kreisverkehrsanlage ein. Der endgültige Umbau soll nach Fertigstellung des 3. Bauabschnittes der Rohrbacher Straße (zwischen "Am Rohrbach" und "Eichendorffplatz") in

Abhängigkeit von der Bereitstellung von Mitteln in künftigen

Haushaltsjahren erfolgen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Vorplanung ergab Kosten in Höhe von 1,2 Mio. €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 Ansprechpartner/in

1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Clausen

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0223/2010/BV

Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich des Gewerbegebietes "Im Weiher"

Inhaltliche Beschreibung Das Projekt besteht aus folgenden Teilprojekten: Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes "Im Weiher", Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenguerschnittsaufteilung.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 16.05.2012 die Durchführung einer Verkehrsuntersuchung. Im Anschluss daran werden verschiedene Varianten erarbeitet. Im Jahr 2013 sollen diese diskutiert werden. Der politische Beschluss für das Gesamtkonzept der Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße steht noch aus.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Beauftragung der Verkehrsuntersuchung für die Anbindung des Gewerbegebietes "Im Weiher" ist erfolgt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Verkehrsuntersuchung erfolgt im Jahr 2013 die Variantendiskussion in den Gremien unter Einbeziehung der Öffentlichkeit. Die Vor- und Ausführungsplanung ist in den Jahren 2013/2014 vorgesehen. In den Jahren 2015/2016 soll der barrierefreie Umbau der Haltestellen umgesetzt werden.

Kosten soweit bezifferbar

Die Planungskosten betragen 100.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Handschuhsheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Wirtschaft / Arbeit

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

2. Minderung der Belastungen durch den motorisierten

Individualverkehr

3. Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Gieler

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle -Hauptbahnhof Nord

Inhaltliche Beschreibung

Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit soll die Bus- und Bahnhaltestelle Hauptbahnhof Nord von der Mittellage des Straßenraums an das Hauptbahnhofsgebäude gerückt werden. Damit verbunden sind Anpassungen in der Führung des Kraftfahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehrs. Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlegung der Straßenbahn- und der Bushaltestellen direkt an den Hauptbahnhof möglich ist. Die Fußgänger müssten dann nicht mehr die Fahrspuren des Autoverkehrs überqueren.

Aktueller Bearbeitungsstand

Bis Ende des Jahres 2012 soll die verkehrstechnische Untersuchung erfolgt sein.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Im Anschluss an die Untersuchungen wird der Vorentwurf geplant. Nach der Vorentwurfsplanung wird das Projekt den Gremien vorgestellt.

Kosten soweit bezifferbar

Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

- 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
- 2. 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
- 3. Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Thewalt / Frau Hecht / Herr Beyene

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de

Neugestaltung der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung

In der Eppelheimer Straße im Bereich Pfaffengrund müssen die Gleise erneuert werden. Da es sich bei der Eppelheimer Straße um einen

Unfallschwerpunkt handelt, soll ein nicht überfahrbares Trassengleis gebaut

werden. Es werden, in ausreichender Anzahl, Wende- und

Abbiegemöglichkeiten eingefügt. Die Radfahrer erhalten einen eigenen Fahrradstreifen. Auf einer Straßenseite wird zudem eine Baumreihe

gepflanzt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Die Beratung in den Gremien hat bisher noch nicht stattgefunden. Die Straßenbahntrasse wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planung des Vorentwurfes wird gerade erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Vorentwurfsplanung wird bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Danach folgen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Die Umsetzung ist ab dem Jahr 2014 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

ca. 4,8 Millionen € für den Straßenbau

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.

Ziele des Stadtentwick-

k-

1. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

2. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

3. Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

lungsplans 2015

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Thewalt / Frau Hecht

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter

www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de

Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung

Zur Beschleunigung der Linienbusse im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von 40 ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden. Für Busse, die in die Kreuzungsbereiche einfahren, soll

weitgehend bevorzugt eine grüne Ampel geschaltet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Die Stadt arbeitete mit dem Rhein-Neckar-Verkehrsverbund (RNV) ein gemeinsames Konzept zur Busbeschleunigung aus. Dieses wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2008 beschlossen. Das Konzept von Stadt und

RNV wird in den Jahren 2009 bis 2013 umgesetzt.

Aktueller Bearbeitungsstand Das Konzept teilt sich in fünf Aufgabenpakete auf. Das Paket 3 wird derzeit bearbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Busbeschleunigung entlang der Mannheimer Straße/Richard-Kuhn-Straße wird derzeit umgesetzt.

Im Jahr 2013 werden folgende Bereiche umgesetzt:

- K 117 Alte Eppelheimer Straße/Kurfürstenanlage,
- K 211 Bergheimer Straße/Yorckstraße und
- K 215 Kurfürstenanlage/Karl-Metz-Straße

Das gesamte Konzept soll bis zum Jahr 2014 vollständig umgesetzt sein.

Kosten soweit bezifferbar

Der städtische Anteil beträgt 1,375 Mio €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

- 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
- 2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Rohr Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0177/2012/IV

Verkehrskonzept Rohrbach West

Inhaltliche Beschreibung Für das Untersuchungsgebiet soll ein Verkehrskonzept mit

Handlungsprioritäten erarbeitet werden, das folgende bisher bekannte

Themenschwerpunkte beinhaltet: Netzzusammenhänge für alle

Verkehrsarten, Belange des ruhenden sowie des fließenden Verkehrs, Fußund Radwegverbindungen sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat am 02.10.2012 das Konzept zur Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Verkehrskonzepts für Rohrbach West beschlossen und

die dafür erforderlichen Mittel gewährt.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Das Beteiligungskonzept wird umgesetzt. Es begann mit einer öffentlichen

Auftaktveranstaltung im Oktober 2012.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Entwicklung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung hat begonnen und soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der kleineren Maßnahmen des Verkehrskonzepts, im Rahmen der Unterhaltungsmittel, erfolgt ab 2014. Größere Maßnahmen müssen vorgeplant und den Gremien

vorgestellt werden.

Kosten soweit bezifferbar

circa 70 000.- €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Runder Tisch und Bürgerversammlungen

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Verkehrsmanagement

Ansprechpartner: Herr Kuch / Frau Bayer

Telefon: 06221/58-30500

E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0224/2012/BV.

Hebelstraßenbrücke - Neubau

Inhaltliche Beschreibung Die bestehende Brücke muss aus Gründen der Verkehrssicherheit ersetzt werden. An der gleichen Stelle entsteht ein neues Brückenbauwerk über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn. Das Brückenbauwerk dient auch als Fuß- und Radwegbrücke und ist eine wichtige südliche Zufahrt zur

Bahnstadt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss die Planung für das Bauwerk zu konkretisieren und als Basis für eine Ausschreibung zu verwenden (Ausführungsplanung). Die Planung umfasst die Objekt- und Tragwerksplanung. Zeitgleich dazu wird die bautechnische Prüfung durchgeführt.

Aktueller Bearbeitungsstand Weiterbearbeitung und Konkretisierung der Planung vor Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Abstimmung mit Deutsche Bahn bis Februar 2013

Öffentliche Ausschreibung: voraussichtlich 2. Quartal 2014

Der Zeitraum zum Abbruch der Brücke wird bis Februar 2013 mit der Deutschen Bahn AG abgestimmt. Der Baubeginn ist für März 2015

vorgesehen. Das Bauende ist voraussichtlich 2016.

Kosten soweit bezifferbar

circa 7.200.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Weststadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Tiefbauamt, Abteilung 66 - Planung

Ansprechpartner: Herr Kissel

Telefon: 06221/58-27630

E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0344/2012/BV.

Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau

Inhaltliche Beschreibung Verbesserung der Radwegbeziehung zwischen Altstadt und Wieblingen durch Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges. Auf der Fahrbahn wird zudem ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert.

Die Asphaltdecke der Fahrbahn wird flächenhaft erneuert.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat den Bau am 25.07.2012 genehmigt (Ausführungsgenehmigung). Dazu wurden überplanmäßig 831.100 € bereitgestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Ausschreibung ist in Bearbeitung. Die Rodungsarbeiten entlang der Straße beginnen im November / Dezember.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Ab Februar 2013 beginnen die Bauarbeiten an der Fahrbahn. Die Bauarbeiten werden circa 8 Monate dauern. Nach Ende der Fahrbahnsanierung werden Ende 2013 die Flächen entlang der Straße neu bepflanzt.

Kosten soweit bezifferbar

circa 1.360.000€

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

3. Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft

erhalten und fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Tiefbauamt, Abteilung 66 - Planung

Ansprechpartner: Herr Bollmann

Telefon: 06221/58-27150

E-Mail: Michael.Bollmann@heidelberg.de

weitere Informationen

Die aktuelle Vorlage finden Sie im gemeinderätlichen Informationssystem

unter der Nummer DS/0215/2012/BV.

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BlmSchG

Inhaltliche Beschreibung

Fünfjährliche Überprüfung und gegebenenfalls Fortschreibung der strategischen Lärmkarten (erstmals 2007) und des Lärmaktionsplans (erstmals 2008), in dem alle umsetzbaren Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms in den Lärmaktionsbereichen (Schwerpunkte der Lärmbelastung nach Lärmindex und Betroffenenzahl) aufgeführt sind.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Beschluss des "Lärmaktionsplans Heidelberg" durch den Gemeinderat am

21.10.2010.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Überprüfung der Fortschreibung

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe mit externer gutachterlicher Unterstützung werden die Aktionsbereiche der 2. und 3. Priorität entsprechend der Lärmaktionsplanung beraten und mögliche Maßnahmen überprüft. In Anschluss daran wird das weitere Verfahren festgelegt.

Kosten soweit bezifferbar

circa 15.000 € - ohne Maßnahmen

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Umwelt / Energie

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Eine umfassende Bürgerbeteiligung fand 2008/2009 statt (Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Fragebögen, E-Mail-Aktionen,...).

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

2. Minderung der Belastungen durch den motorisierten

Individualverkehr

3. Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Ansprechpartner: Herr Dr. Raino Winkler

Telefon: 06221/58-18240

E-Mail: Raino.Winkler@heidelberg.de

Umgestaltung Tiefburgplatz

Inhaltliche **Beschreibung**

Der Tiefburgplatz wurde bisher zu einem großen Teil als Parkplatz genutzt. Er soll nun eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Dazu sollen Bänke aufgestellt und eine Außengastronomie auf der östlichen Platzfläche ermöglicht werden. Grundlage für die Neugestaltung waren eine Befragung und eine einiährige Testphase. In dieser Zeit wurden die Parkplätze auf der östlichen Fläche entfernt und Außengastronomie angeboten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 die Umgestaltung des Tiefburgplatzes in Handschuhsheim

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ergebnisse der Befragung werden ausgewertet und fließen gemeinsam mit den Erkenntnissen aus der Testphase in einen ersten planerischen Entwurf ein.

Geplanter Zeitpunkt der **Umsetzung / Nächste Schritte**

Planungsmittel sind im Haushaltsplanentwurf für 2013 eingestellt. Ein zu beauftragendes Planungsbüro soll bis Mitte 2013 einen Gestaltungsentwurf erarbeiten.

Kosten soweit bezifferbar

Planungsmittel: circa 62.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Handschuhsheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit Mobilität / Verkehr

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Der bestehende "Runde Tisch" soll fortgeführt werden. Der Gestaltungsentwurf für den Tiefburgplatz wird mit der Bürgerschaft rückgekoppelt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

- 1. Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
- 2. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
- 3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt

Ansprechpartner: Herr Bildat, Herr Schwarz

Telefon: 06221-58 28 200

E-Mail: manfred.bildat@heidelberg.de

Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee

Inhaltliche Beschreibung Die Flächen entlang der Uferstraße zwischen Wasserspielplatz und Wasserschachtel sollen neu geordnet werden. Zielvorstellung: ein großzügiger offener Promenadenbereich. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die weitere Planung und gegebenenfalls die Realisierung eines ersten Bauabschnittes ermöglicht werden kann.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es liegt kein Beschluss des Gemeinderates vor. Es ist vorgesehen, den Gemeinderat im 2. Halbjahr 2013 über die Arbeitsergebnisse des "Runden Tisches Neckarvorland" zu informieren (sofern die Gelder im Haushalt bewilligt werden).

Aktueller Bearbeitungsstand Die Mittel zur Vorbereitung der Maßnahme wurden in den Haushaltsplanentwurf für 2013 eingestellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Sofern die Finanzmittel im Haushalt bewilligt werden, wird im Jahr 2013 ein Planungsauftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes vergeben. Dieses Konzept wird dann in den Gremien beraten.

Kosten soweit bezifferbar

40.000€

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Konzept wird in einem bestehenden "Runden Tisch" von Interessenvertretern diskutiert.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen

2. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt

Ansprechpartner: Herr Schwarz

Telefon: 06221/58-28100

E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de

weitere Informationen

56/83

Konzept Schwanenteichanlage

Inhaltliche Beschreibung

Die Schwanenteichanlage ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Daher soll die Anlage überarbeitet werden. Ein erster Entwurf für eine Neugestaltung wurde erarbeitet. In Verbindung mit dem Bau des Behördenzentrums Bahnhofstraße soll u.a. eine neue Wegeverbindung zwischen Bergheim und der Weststadt über die Schwanenteichanlage realisiert sowie eine Überarbeitung der gesamten Parkanlage hergestellt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011, eine Bewegungsfläche für Senioren im Bereich der Schwanenteichanlage einzurichten. Zusätzlich wurde noch die Einrichtung des Gurs-Denkmals aufgenommen. Das Denkmal erinnert an die Deportationen von Heidelberger Juden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Winter 2012 wird der Aufenthaltsbereich um den See/Pergola überarbeitet (erster Bauabschnitt).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2013/2014 eingestellt. Die Bewegungsfläche für Senioren und das Gurs-Denkmal sollen in 2013 hergestellt werden. Zusätzlich wird die weitere Neugestaltung geplant und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Kosten soweit bezifferbar

von 2012 bis 2014 sind 450.000 € vorgesehen

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Es werden die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Anwohner beteiligt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln

2. Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten

3. Geeignete Infrastruktur für alte Menschen

Ansprechpartner/in

Amt: Landschafts- und Forstamt.

Ansprechpartner: Herr Bildat, Herr Schwarz

Telefon: 06221/58-28200

E-Mail: manfred.bildat@heidelberg.de

weitere Informationen

Anregungen aus den Gremien und von den Bürger zur Gestaltung werden aufgenommen und in der weiteren Planung berücksichtigt. Ziel ist eine den Bedürfnissen angepasste Überarbeitung/Neuordnung der Anlage.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel

Inhaltliche Beschreibung Das Marriott-Hotel möchte das bestehende Hotelgebäude erweitern. Die angrenzende öffentliche Grünfläche nördlich der Vangerowstraße soll dazu überbaut werden. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhaben-

bezogener Bebauungsplan erstellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Es wurde noch kein Beschluss gefasst. Der Einleitungsbeschluss wird An-

fang 2013 im Gemeinderat beraten.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Am 29.10.2012 fand eine erste Informationsveranstaltung statt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Offenlage soll voraussichtlich im Frühjahr 2013 stattfinden.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten trägt der Antragsteller.

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Eine Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Oktober

2012 statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung

2. Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt.

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung

Das Kino in der Hauptstraße 110 schließt voraussichtlich Ende 2013. Der Eigentümer möchte das Gebäude unter anderem für den Einzelhandel nachnutzen. Die Grundlage für diese Nachnutzung bilden die Ergebnisse des Innenstadtforums aus dem Jahre 2008. Um das Vorhaben umzusetzen, muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Verfahren der Bürgerbeteiligung steuert.

Aktueller Bearbeitungsstand Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 28.11.2012

Im ersten Quartal 2013 sollen Planungswerkstätten stattfinden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in den vorhabenbezogenen B-Plan ein. Die Entwicklung des Gebäudes in der Hauptstraße 110 wird zusammen mit der Neugestaltung des Theaterplatzes diskutiert. Voraussichtlich beginnt der Umbau Ende 2013.

Kosten soweit bezifferbar

ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterpl./Hauptstr. 110)

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Wirtschaft / Arbeit Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Bürgerbeteiligungskonzept in Planungswerkstätten und Informationsveranstaltungen soll bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

2. Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren

3. City als übergeordnetes Zentrum sichern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

Dialogischer Planungsprozess Konversion

Inhaltliche Beschreibung

Bis 2014 sollen alle von der US-Armee genutzten Flächen (circa 200 Hektar) an die Bundesanstalt für Immobilien (BImA) zurückgegeben werden. Die zivile Nachnutzug dieser Flächen wird in einem "Dialogischen Planungsprozess" entwickelt in enger Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Fachplanung, Verwaltung und Politik - sowie möglichst in enger

Kooperation mit der BlmA.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt In der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden Leitlinien für die stadtweite Entwicklung der Konversionsflächen formuliert und vom Gemeinderat beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand In der zweiten Phase des Dialogischen Planungsprozesses geht es darum, standortbezogene Nutzungskonzepte zu entwickeln und zwar aufbauend auf den Leitlinien.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Zunächst werden von der Fachplanung und unter Beteiligung der Bürgerschaft Nutzungsvarianten für die Flächen in der Südstadt entwickelt. Die weiteren Flächen folgen. Gleichzeitig werden planerische Überlegungen angestellt, welche "Eignungen" die verschiedenen Flächen haben und welche Funktionen ihnen aus gesamtstädtischer Perspektive zukommen können. Auch hieran wird die Bürgerschaft beteiligt.

Kosten soweit bezifferbar

ab 2013 circa 1.100.000 € jährlich (inkl. Projektsteuerung)

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen
Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Kern des Dialogischen Planungsprozesses ist die enge Verzahnung von Fachplanung und Bürgerbeteiligung.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

2. Bauland sparsam verwenden/ Innenentwicklung vor Aussenentwicklung

3. Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt / Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Ansprechpartner: Frau Friedrich / Herr Hahn

Telefon: 06221/58-23000 oder -21500 E-Mail: konversion@Heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de/konversion

Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße

Inhaltliche Beschreibung Durch den Bau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Speyerer Straße verbessert sich die Sicherheit der Radfahrer/Fußgänger erheblich. Die Brücke verbindet die geplante Radwegtrasse im Bereich der Bahnstadt (Promenade) mit der geplanten Radwegtrasse Richtung Südstadt und Rohrbach. Dadurch werden dieses Stadtteile auch mit dem Südeingang des Hauptbahhofs verbunden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss die Variante der Pylonbrücke. Diese ermöglicht durch die schräg verlaufenden Zugstäbe eine Überbrückung der beiden Fahrbahnen einschließlich der Geh- und Radwege. Der weithin sichtbare Pylon prägt zusammen mit der Tragkonstruktion die Stadteingangssituation.

Aktueller Bearbeitungsstand Fertigstellung der Planung und Vorbereitung einer öffentlichen Ausschreibung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Öffentliche Ausschreibung: voraussichtlich Dezember 2012

geplanter Baubeginn: März 2013

Bauende: voraussichtlich November 2013

Kosten soweit bezifferbar

circa 1.300.000,- €

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Mobilität / Verkehr

Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in Amt: Tiefbauamt

Ansprechpartner: Herr Kissel

Telefon: 06221/27630

E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de

weitere Informationen Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0418/2012/BV.

Rathausplatz Rohrbach

Inhaltliche Beschreibung

Um den Rathausplatz als historisches Zentrum Rohrbachs aufzuwerten, wird dieser saniert. Die den Rathausplatz flankierenden Gebäude (Altes Rathaus, Seckenheimer Gässchen 1) sollen saniert und in die Konzeption zum Rathausplatz eingebunden werden. Eine öffentliche Nutzung, z.B. in Form eines Bürgertreffs, soll realisiert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2009 wurde ein Sanierungskonzept für das Gebiet Rohrbach beschlossen. Die darin formulierten Ziele, unter anderem der Erhalt der ortsbildtypischen Gebäudestruktur, werden nun im Bereich Rathausplatz umgesetzt. Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 mit der vertiefenden Planung zum Rathausplatz zu beginnen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Oktober wurde eine erste grobe Planung inklusive einer Kostenberechnung entworfen. Die Planung wird nun konkretisiert und als Basis für eine Ausschreibung verwendet (Ausführungsplanung).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Auftragsvergabe im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ist für Juli 2013 geplant. Der Baubeginn ist für den Oktober 2013 vorgesehen. Der Umbau wird dann circa 1 Jahr dauern und ist im September 2014 abgeschlossen sein.

Kosten soweit bezifferbar

circa 2.400.000,- € (Rathausplatz und Kanal)

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Mobilität / Verkehr Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Die Bürgerbeteiligung fand über den "Runden Tisch Sanierungsgebiet Rophrbach" und öffentliche Veranstaltungen in den Jahren 2010/11 statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Tiefbauamt, Abteilung 66 - Planung

Ansprechpartner: Herr Kissel

Telefon: 06221/58-27630

E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0022/2012/BV

Erhaltungssatzung Neuenheim

Inhaltliche Beschreibung Der Stadtteil Neuenheim verfügt über mehrere sensible Bereiche, die einem ersten Augenschein zufolge zweifellos erhaltenswert sind. Insgesamt wird für sieben Bereiche eine Ortsbildanalyse durchgeführt. Dabei wird die Frage beantwortet, welche Bereiche ortsbildprägend sind. Schützenswerte Bereiche sollen durch eine Erhaltungssatzung geschützt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat wurde am 15.03.2012 über das weitere Vorgehen

informiert.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Die Ortsbildanalyse wird für die einzelnen Teilbereiche durchgeführt. Für den Teilbereich des alten Dorfkerns im Bereich der Schulzengasse wird

eine Erhaltungssatzung aufgestellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die erste Satzung zum Schutz des alten Dorfkerns von Neuenheim wird am 29.11.2012 im Gemeinderat beraten. Im Anschluss werden weitere Satzungen für die Teilbereiche erarbeitet, dafür ist ein Zeitfenster von

voraussichtlich mindestens 2 Jahren erforderlich.

Kosten soweit bezifferbar

Gesamtkosten noch nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet. Eine erste Informationsveranstaltung ist für Ende 2012 / Anfang 2013 geplant.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe des Stadtteiles bewahren.

2. Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln.

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Natalie von Bothmer-Eichkorn

Telefon: 06221/58-23100

E-Mail: Natalie.vonBothmer-Eichkorn@Heidelberg.de

weitere Informationen

63/83

Beleuchtungskonzept Altstadt

Inhaltliche Beschreibung

Um das nächtliche Stadtbild in der Altstadt aufzuwerten soll ein Beleuchtungskonzept umgesetzt werden. Die Basis für dieses Konzept ist ein Lichtmasterplan (2008) und ein Lichtworkshop (2006). Dabei wird die Grundbeleuchtung in der Altstadt neu gestaltet und bedeutende Bereiche, Plätze und Gebäude werden hervorgehoben. Das Beleuchtungskonzept in der Altstadt ist ein Teilprojekt zur "Aufwertung der Hauptstraße".

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 das Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Hauptstraße umzusetzen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Stadtwerke sind in Verhandlungen mit einem Planungsbüro, das die lichttechnische Planung erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung erster Maßnahmen beginnt in 2013.

Kosten soweit bezifferbar

Finanzierung durch die Stadtwerke

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Umwelt / Energie Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? noch offen

Erläuterung: Nach Entscheidung des Gestaltungsbeirats wird über eine öffentliche Bemusterung entschieden.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. City als übergeordnetes Zentrum sichern

2. Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtwerke Heidelberg und Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Simone Merkel

Telefon: 06221/58-23150

E-Mail: Simone.Merkel@Heidelberg.de

weitere Informationen

Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Fußgängerleitsystem in der Altstadt

Inhaltliche **Beschreibung**

In den letzten Jahren ist eine Vielzahl von Schildern in der Altstadt hinzugekommen, deren Vielfalt nicht zur Übersichtlichkeit und Orientierung beiträgt. Daher soll ein modernes Fußgängerleitsystem eingeführt werden, dass die Orientierung verbessert und sich gut in das Stadtbild einfügt. Das Leitsystem wird zudem auch Elemente der Wissensvermittlung beinhalten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Fußgängerleitsystem in der Altstadt ist ein Teilprojekt des Maßnahmekonzepts zur "Aufwertung der Hauptstraße", das am 25.07.2012 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Aktueller Bearbeitungsstand Ein Planungsbüro soll beauftragt werden. Die genaue Aufgabenstellung wird gerade vorbereitet und abgestimmt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste **Schritte**

Die Erarbeitung des Leitsystems ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die Umsetzung soll im Jahr 2015 beginnen.

Kosten soweit bezifferbar

Planung 40.000 - 60.000 €; Umsetzung ca. 300.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit

Bildung / Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: In zwei Workshops wird das Leitsystem mit verschiedenen Akteuren (Uni, AK Kulturmarketing, Kulturmarketing, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Partner aus dem Touristikbereich und dem Verkehrsbe-

reich) entwickelt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

2. Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthalts-

qualität verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Simone Merkel

Telefon: 06221/58-23150

E-Mail: Simone.Merkel@Heidelberg.de

weitere Informationen

Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de.

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten

Inhaltliche Beschreibung

Auf circa 20 Hektar wird inmitten der Bahnstadt ein Campus entstehen, der sich durch eine hohe Nutzungsmischung und -dichte auszeichnet. Einrichtungen für Forschung und Lehre werden durch das Angebot campusaffiner Wohnnutzungen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen ergänzt. Der Bebauungsplan (B-Plan) schafft die planungsrechtlichen Grundlagen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im ersten Entwurf des Bebauungsplanes wurden die Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Mit der Vorlage von konkreten Bau- und Nutzungskonzepten erfolgt für drei Baufelder eine erste Ergänzung zum Entwurf. Die letzte Ergänzung beschloss der Gemeinderat am 10.02.2011.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es sind mehrere Ergänzungen des Bebauungsplanentwurfs geplant. Im Anschluss daran wird der B-Plan als Satzung beschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der B-Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben. Parallel dazu kann die Umsetzung einzelner Vorhaben erfolgen, wenn sie den Festsetzungen des B-Plans entsprechen.

Kosten soweit bezifferbar

Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen

Bildung / Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen der jeweiligen Ergänzungen der Bebauungspläne.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Innovative Unternehmen ansiedeln

2. Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten

3. Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Christoph Czolbe

Telefon: 06221/58-23141

E-Mail: christoph.czolbe@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg-bahnstadt.de

Rahmenplanung - Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung

Seit 2009 läuft die Umsetzung der Rahmenplanung Bahnstadt. Die Rahmenplanung legt die wesentlichen Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das ehemalige Bahngelände fest, auf dem Wohnungen für circa 5.000 Einwohner entstehen und 7.000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Die Rahmenplanung wird durch die nachgelagerten Planungen für Teilbereiche permanent fortgeschrieben.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 eine Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für den westlichen Bereich der Bahnstadt. Darin wird z.B. die Trassenführung der Straßenbahn optimiert, Gewerbeflächen werden neu geordnet und die Bebauungsstruktur der Wohnbebauung an der Promenade wird konkretisiert.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Rahmenplanung wird im Detail fortlaufend fortgeschrieben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung der Rahmenplanung erfolgt durch die Erarbeitung von Bebauungsplänen.

Kosten soweit bezifferbar

Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt

Betroffenes Gebiet \(\forall \)

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen
Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Diverse Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu

Teilbereichen und Einzelprojekten.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Innen- vor Außenentwicklung.

2. Bessere Zuordnung von Wohnen und Arbeiten

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Christoph Czolbe

Telefon: 06221/58-23141

E-Mail: christoph.czolbe@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg-bahnstadt.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel

Inhaltliche **Beschreibung**

Das Universitätsklinikum möchte ein Hotel an der Berliner Straße auf einer ehemaligen Parkplatzfläche errichten. Dadurch können Patienten, die ambulant behandelt werden, in der Nähe der Universitätskliniken untergebracht werden. Das Hotel wird durch Labor- und Wohnnutzungen ergänzt. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat am 10.11.2011 die Einleitung des

Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand Der Bebauungsplan wird gerade erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste **Schritte**

Bis zur weiteren Konkretisierung durch den Vorhabenträger ruht das Bebauungsplanverfahren.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten trägt der Vorhabenträger.

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Handschuhsheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Mobilität / Verkehr Bauen / Wohnen

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits im

Sommer 2012 durchgeführt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Partnerschaft mit der Universität ausbauen

2. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

3. Innovative Unternehmen ansiedeln

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan

Neuenheim Mathematikon

Inhaltliche Beschreibung

Die Klaus-Tschira-Stiftung möchte auf einer ehemaligen Parkplatzfläche an der Berliner Straße ein neues Fakultätsgebäude für die Mathematische Fakultät errichten. Des Weiteren ist ein Büro- und Geschäftsgebäude mit einer Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss vorgesehen. Damit wird die Versorgung in den Stadtteilen Neuenheim und Handschuhsheim verbessert. Um dieses Vorhaben zu ermöglich wird ein vorhabenbezogener

Bebauungsplan erstellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat am 25.10.2012 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand Das Vorhaben der Stadt ist es einen Bebauungsplan zu erstellen. Dieses Vorhaben ist nun abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Investor beginnt mit dem Bau der Gebäude voraussichtlich Anfang

2013.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten trägt der Antragsteller.

Betroffenes Gebiet Vorhaben r

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bauen / Wohnen Mobilität / Verkehr

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die Öffentlichkeit wurde frühzeitig beteiligt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Partnerschaft mit der Universität ausbauen

2. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

3. Innovative Unternehmen ansiedeln

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

weitere Informationen

69/83

Landschaftssportpark Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung Aufgrund der Erkenntnis, dass sich die Sport- und Freizeitbedürfnisse der

Menschen stark verändert haben, wird, auch begleitend zur

Bahnstadtentwicklung, die Errichtung eines Landschaftssportparks im

Bereich nordwestlich der Speyerer Straße angestrebt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat wurde am 15.12.2011 über Möglichkeiten, Perspektiven und Ziele eines Landschaftssportparks informiert. In der Stellungnahme zum Entwurf des neuen Regionalplans hat der Gemeinderat am 25.07.2012 beschlossen, dass ein Sportpark im regionalen Grünzug vorstellbar ist.

Aktueller

Bearbeitungsstand

Für weitere Planungen sind umfangreiche Prüfungen und Abwägungen notwendig. Gemeinsam mit dem Sportkreis wird im Zuge einer

internetbasierten Befragung eine Prioritätenliste über mögliche Projekte

erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Im Haushaltsplanentwurf 2013/2014 ist in 2014 eine Planungsrate in Höhe

von 50.000 € für die Konzeption des Sportparks veranschlagt.

Kosten soweit bezifferbar

Noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

2. Zeitgemäßes Sportangebot sichern

3. Kommunikation und Begegnung fördern

Ansprechpartner/in Amt: Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Ansprechpartner: Herr Bartmann

Telefon: 06221/513-4403

E-Mail: sportamt@heidelberg.de

Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung Durch die beabsichtigte Nachnutzung des Kinos in der Hauptstraße 110 und die Neueröffnung des Theaters besteht der Wunsch, den Theaterplatz umzugestalten. Die aktuelle Gestaltung des Theaterplatzes ist nur eine Zwischenlösung, bei der noch große Bereiche als Parkplatzflächen genutzt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Beteiligungsverfahren steuert.

Aktueller Bearbeitungsstand Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 28.11.2012

Im ersten Quartal 2013 sollen Planungswerkstätten stattfinden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in das Gestaltungskonzept ein. Die Gestaltung des Theaterplatzes wird zusammen mit der Entwicklung des Gebäudes Hauptstraße 110 diskutiert. Wann der Theaterplatz, nach Ende der Bauarbeiten in der Hauptstraße 110, umgestaltet wird, ist zeitlich noch nicht fixierbar.

Kosten soweit bezifferbar

ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterpl./Hauptstr. 110)

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Wirtschaft / Arbeit

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Das Bürgerbeteiligungskonzept mit Planungswerkstätten und Informationsveranstaltungen wird in der ersten Jahreshälfte 2013

durchgeführt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

2. Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren

3. Erhalt der Einzelhandelsstruktur

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Stefan Rees

Telefon: 06221/58-23160

E-Mail: Stefan.Rees@heidelberg.de

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)

Inhaltliche Beschreibung

Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes sollen im Bürgerhaus Emmertsgrund vielfältige Treff-, Beratungs- und Kursangebote entstehen. Das Projekt besteht aus vier Teilprojekten: dem Bürgerhaus, einem Familiencafé, einem Jobcoach und dem Projekt "teachfirst".

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Teilprojekte im Übergang Schule-Beruf sind gestartet: gezielte Förderung der Ausbildungsreife in den Klassenstufen 7-10, Vermittlung in und Begleitung während der Ausbildung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Anfang 2013 werden die Teilprojekte vor Ort starten. Im Medienzentrum sollen niederschwellige Bildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote aufgebaut werden. Das Familiencafé wird als Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb für Langzeitarbeitslose und Jugendliche betrieben. Es soll ein lebendiger Treffpunt für alle Bewohner des Emmertsgrunds sein.

Kosten soweit bezifferbar

geförderte Gesamtausgaben 2012-2014: 749.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Emmertsgrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bildung / Wissenschaft

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: BIWAQ-Steuerungskreis und AG Beschäftigung mit

Teilprojektpartnern, Kooperationspartnern und weiteren Akteuren; BIWAQ-

Auftaktveranstaltung und Zwischenbilanzworkshop (2013),

Abschlussveranstaltung (2014) mit Bürgern

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

- 1. Kommunikation und Begegnung fördern
- 2. Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
- 3. (Wieder)eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Ansprechpartner: Peter Hoffmann

Telefon: 06221/58-21563

E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de

Bürgerhaus Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung

Das Bürgerhaus Emmertsgrund wird seit 2009 umfassend saniert. Der Bürgersaal wurde im Oktober 2012 eröffnet. Bis Ende 2012 wird noch ein Familienzentrum eingerichtet. Betrieben wird das Haus vom Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement - TES e.V. Als Unterstützung für die Startphase wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses bis 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell und sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Bürgersaal wurde am 06.10.2012 in Betrieb genommen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Bis Ende 2012 soll ein Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus erarbeitet werden. Ein Medienzentrum und das Familiencafé werden eingerichtet. Die Eröffnung des Familienzentrums ist Anfang 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

70.000 € Zuschuss pro Jahr an den Trägerverein Emmertsgrund

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Emmertsgrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Kultur / Freizeit

Kinder / Jugend / Familie

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: Einrichtung eines "Arbeitskreises Bürgerhaus" (Trägerverein, Verwaltung, Vereine, Träger, Schule, Bezirksbeirat,...)

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Kommunikation und Begegnung fördern

2. Solide Haushaltswirtschaft

3. Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Ansprechpartner: Peter Hoffmann

Telefon: 06221/58-21563

E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung

Die vorhandenen Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt. Für die Zeit danach hat die Stadt Heidelberg das Integrierte Handlungskonzept in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagment als Zukunftsperspektive für den Stadtteil fortgeschrieben. Es enthält zentrale Zielsetzungen und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils in den kommenden zehn Jahren.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Integrierte Handlungskonzept wurde am 2. Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Schrittweise Umsetzung der Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch das Stadtteilmanagement und die Koordinierungsstelle Emmertsgrund. Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements können zudem die zahlreich entwickelten kleinteiligen und bürgerschaftlich getragenen sozialen Maßnahmen, die kurz- bis mittelfristig geplant sind, mit und von den Bürger/-innen umgesetzt werden.

Kosten soweit bezifferbar

2013: 150.0000 € 2014: 150.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem Emmertsgrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßahmen erfolgt durch die Fachämter und das Stadtteilmanagement.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Solide Haushaltswirtschaft

2. Solidarität und Eigeninitiatve, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern

3. Beratungs-, Dienstleistungs und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Ansprechpartner: Peter Hoffmann

Telefon: 06221/58-21563

E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de

weitere Informationen

www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die Wohnraumbedarfsanalyse macht konkrete Handlungsempfehlungen sowohl für die Entwicklung des Wohnungsbestandes als auch der neu hinzukommenden Konversionsflächen. Sie quantifiziert auf Basis der 2011 erstellten Studie zu "Wohntypen in Heidelberg - eine nachfrageoerientierte Segmentierung des Heidelberger Wohnungsmarktes" einen zukünfigen gesamtstädtischen Wohnraumbedarf und macht Aussagen zur Qualität, Lage und Standort des Angebotes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Das Projekt ist im Haushalt eingestellt. Es muss hierzu kein eigener Beschluss des Gemeinderats gefasst werden.

Aktueller Bearbeitungsstand Es wurde ein Büro ausgewählt, welches die Wohnraumbedarfsanalyse durchführt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Bis Ende April 2013 soll das Gutachten fertiggestellt sein.

Kosten soweit bezifferbar

circa 40.000 €; Kostenteilung mit der BImA

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen / Wohnen

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: In einer Arbeitsgruppe mit wohnungsmarktrelevanten Vertretern wird die Erstellung des Gutachtens kontinuierlich begleitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr

2. Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt

3. Solide Haushaltswirtschaft

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Ansprechpartner: Frau Petri Telefon: 06221/58-21540

E-Mail: Petri.Andrea@Heidelberg.de

Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

Inhaltliche Beschreibung

Ziel ist es, das Plakatieren von Kleinplakaten im öffentlichen Straßenraum neu zu ordnen und eindeutige Standorte festzulegen. Dabei sollen die negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs grundsätzlich vermieden werden. Gleichzeitig soll auch die bislang wenig ansprechende Art der Plakatpräsentation verbessert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es sollen 1.200 Plakatstandorte in Abstimmung mit Akteuren aus Kultur und Politik festgelegt werden. Den Veranstaltern, die regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg eine größere Anzahl von Veranstaltungen durchführen, werden feste Plakatstandorte mit einem festen Plakatkontingent zugeteilt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Suche geeigneter Plakatstandorte in Abstimmung mit einem externen Planungsbüro.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung ist für 2013 geplant. An den Gemeinderat geht Ende 2012 eine Sachstandsinformation.

Kosten soweit bezifferbar

Standortsuche 30.000 €; weitere Kosten bei der Umsetzung

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

Schwerpunktmäßig betroffene Themen Bürgerbeteiligung

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Art der Bürgerbeteiligung (Konkretisierung soweit bereits möglich):

Es ist vorgesehen, dass die Zuordnung der Standorte an die Veranstalter (z. B. Theater, Karlstorbahnhof, Halle 02. DAI etc.) in enger Abstimmung mit den Veranstaltern erfolgt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen,

Aufenthaltsqualität verbessern

2. Kulturelle Vielfalt unterstützen

3. Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

Ansprechpartner/in

Amt: Bürgeramt

Ansprechpartner: Herr Rösner

Telefon: 06221/5813571

E-Mail: klaus.roesner@heidelberg.de

Seniorenzentrums Boxberg/Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung

Eine Evaluierung der Seniorenzentren in Heidelberg in den Jahren 2007 und 2008 hatte unter anderem ergeben, dass in den Stadtteilen Boxberg / Emmertsgrund ein Seniorenzentrum notwendig ist. Daher soll dort ein Seniorenzentrum einrichtet werden, um den Erfordernissen der alternden Bevölkerung gerecht zu werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat hat am 25.07.2012 beschlossen, dass die Trägerschaft für das Seniorenzentrum Boxberg / Emmertsgrund dem Caritas-Verband Heidelberg übertragen wird.

Aktueller Bearbeitungsstand Die städtische Immobiliengesellschaft GGH ist Eigentümerin der Immobilie und beginnt Ende des Jahres mit den Umbaumaßnahmen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Die Verwaltung nimmt mit der Caritas im zweiten Quartal 2013 die inhaltlichen Vertragsverhandlungen auf. Das Seniorenzentrum wird voraussichtlich im dritten Quartal 2013 eröffnet.

Kosten soweit bezifferbar

Zuschuss Betrieb inkl. Miete

2013: 170.000 € 2014: 193.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz nein

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Senioren

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: In einem dreistufigen Beteiligungsverfahren wurde das Konzept ausgearbeitet und ein Entwurf besprochen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit des Seniorenzentrums wird Anfang 2013

diskutiert.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Geeignete Infrastruktur für alte Menschen

2. Beratungs-, Dienstleistungs und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen

3. Kommunikation und Begegnung fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Soziales und Senioren

Ansprechpartner: Andrea Meixner

Telefon: 06221/58-38540

E-Mail: andrea.meixner@heidelberg.de

Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle

Inhaltliche Beschreibung

Die Feuerwache wurde im Jahr 2007 am Rande der Bahnstadt bezogen. Das Deutsche Rote Kreuz ist derzeit Am Langen Anger 2 untergebracht. Dieses Gebäude entspricht nicht den Unfallverhütungsvorschriften sowie den technischen / energetischen Standards. Ein Neubau ist daher erforderlich. Das geplante gemeinsames Rettungszentrum soll um eine integrierte Regionalleitstelle ergänzt werden, um größtmögliche Synergien zu nutzen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Beschluss des Gemeinderates (28.06.12) mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung die Planung eines Rettungszentrums weiterzuverfolgen. Einleitung zur Änderung des Bebauungsplanes und Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes.

Aktueller Bearbeitungsstand Bearbeitung des Arbeitsauftrages nach Beschluss des Gemeinderates vom 28.06.12.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Es wird ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickelt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der Entwicklung der Bahnstadt ist das Projekt des Rettungszentrums bis 2014, jedoch spätestens 2015 zu realisieren.

Kosten soweit bezifferbar

Erste grobe Kostenschätzung 10-15 Mio €, je nach Ausführung.

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Senioren

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplans vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

3. Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches

Engagement fördern

Ansprechpartner/in

Amt: 37-Feuerwehr

Ansprechpartner: Dr. Georg Belge

Telefon: 06221/58-21000

E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Land befürwortet ausdrücklich Integrierte Regionalleitstellen.

Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung

Das Gelände der Stadtwerke an der Eppelheimer Straße wird nur noch zum Teil für eigenbetriebliche Zwecke benötigt. Als Eigentümer sind sie bereit, den nicht mehr genutzen Teils des Geländes zu verkaufen. Mit einem Bebauungsplan (B-Plan) sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die städtebauliche Neuordnung des Areals geschaffen werden. Dadurch wird eine Entwicklung des Areals möglich.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 02.07.2009 die Aufstellung des B-Plans "Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße" beschlossen. Dieser lag dann ab dem 20.05.2010 einen Monat lang öffentlich aus. Der Entwurf des B-Plans muss überarbeitet werden, da sich Inhalte des B-Plans, wie zum Beispiel das Erschließungskonzept, geändert haben.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Planungskonzept wird derzeit überarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Es ist geplant den Entwurf des B-Plans erneut öffentlich auszulegen. Eine erneute Offenlage soll im Jahr 2013 stattfinden.

Kosten soweit bezifferbar

-

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Energie

Wirtschaft / Arbeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen des Bebauungsplanes.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

2. Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann

3. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Margit Sachtlebe

Telefon: 06221/58-23140

E-Mail: Margit.Sachtlebe@Heidelberg.de

weitere Informationen

79/83

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarpark Wolfsgärten" Wieblingen

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH plant einen Solarpark auf ihrem Grundstück in den Wolfsgärten zu bauen. Nach den Vorgaben des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) ist direkte Nachbarschaft zur Bahnlinie / Bundesautobahn und ein Bebauungsplan Voraussetzung für die Förderung. Die Flächen sollen als "Flächen für die Energieerzeugung aus Photovoltaik" festgesetzt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 02.10.2012 das Verfahren zum Bebauungsplan einzuleiten.

Aktueller Bearbeitungsstand Die Frühzeitige Beteiligung nach dem Baugesetzbuch zum Planvorentwurf erfolgt in der Zeit vom 29.10.2012 – 23.11.2012. Die Ergebnisse der Beteiligung werden im Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans berücksichtigt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Im ersten Quartal 2013 erfolgt die Offenlage des vorhabenbezogenes Bebauungsplans. Hier können die Bürger ihre Anregungen und Bedenken zur Planung äußern.

Kosten soweit bezifferbar

Keine städtischen Kosten

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen Bürgerbeteiligung Umwelt / Energie

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB hat begonnen. Anfang 2013 erfolgt die Offenlegung.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Solide Hauswirtschaft

2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

Ansprechpartner/in

Amt: Stadtplanungsamt

Ansprechpartner: Michael Rudolf

Telefon: 06221/58-23181

E-Mail: Michael.Rudolf@Heidelberg.de.

weitere Informationen

80/83

Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen

Inhaltliche Beschreibung Die Städte Bielefeld und Heidelberg wollen gemeinsam mit Forschungspartnern exemplarisch Biodiversitätsstrategien und -konzepte erarbeiten, wissenschaftlich hinterlegen und Teile durch konkrete Maßnahmen umsetzen. Die Umsetzungsmaßnahmen und die Entwicklung der Biodiversitätsstrategien werden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Dies fördert die Akzeptanz in der breiten Bürgerschaft.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es wurde dazu kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand Antrag durch IÖR (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden) bei den Bundesministerien BMBF und BMU zur Förderung vorgeschlagen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Konkretisierung des Antrags / Umsetzungsbeginn 2013

Kosten soweit bezifferbar

6.400 € pro Jahr bis 2016

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz bitte auswählen

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Energie

Bildung / Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? noch offen

Erläuterung: Information an Grundstückseigentümer und Gartenbesitzer

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern

2. Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln

3. Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Ansprechpartner: Herr Rüdiger Becker

Telefon: 06221/58-18170

E-Mail: ruediger.becker@heidelberg.de

weitere Informationen

81/83

Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Das Bundesumweltministerium fördert die im Projekt enthaltene umfassende Bestandsanalyse, die Maßnahmenentwicklung, die Umsetzung sowie die Beteiligung verschiedener umweltpolitischer Akteure. Ziel des Förderprogrammes ist es, Maßnahmen zu finden, die dazu beitragen, die lokalen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 mindestens um 95 % und den Endenergieverbrauch um mindestens 50 % gegenüber dem Jahr 1990 zu mindern.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss, am 15.12.2011 sich an der Ausschreibung des Bundesumweltministeriums zu beteiligen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises "Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie" ist der Masterplan. In acht Handlungsfeldern werden in Arbeitsgruppen, die auch der Bürgerschaft offen stehen, Maßnahmen entwickelt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Bis Juli 2013 wird der Masterplan erstellt. Dazu werden aktuelle Basisdaten ermittelt und Maßnahmen zur CO2-Einsparung erarbeitet (Phase I). Ab Mitte 2013 beginnt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Phase II).

Kosten soweit bezifferbar

553.748 € (hierauf 80% Förderung durch den Bund).

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Energie

Bauen / Wohnen

Mobilität / Verkehr

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? ja

Erläuterung: Eine Auftaktveranstaltung fand am 15.10.2012 statt. Weiter geplant sind Bürgerkonferenz/Zukunftswerkstatt, Arbeitsgruppen

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

1. UM4 Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

2. UM8 Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

3. MO2 Minderung der Belastungen durch den motorisierten

Individualverkehr

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Ansprechpartner: Christine Fiedler

Telefon: 06221-58-45603

E-Mail: christine.fiedler@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de,

Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0298/2011/BV

Kreativwirtschaftszentrum in der ehemalige Feuerwache

Inhaltliche Beschreibung

Die ehemalige Feuerwache soll für fünf Jahre als Kreativwirtschaftszentrum zwischengenutzt werden. Dazu werden Büros, Ateliers und Schulungssowie Musikproberäume für Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Existenzgründer eingerichtet. Das Zentrum soll von verschiedenen Branchen genutzt werden. Durch die räumliche Nähe zueinander werden die Unternehmen eng vernetzt und der Wissenstransfer gefördert.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 die Nachnutzung der ehemaligen Feuerwache als Kreativwirtschaftszentrum. Entsprechende Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online,

Datenbanksuche unter: 0069/2012/BV.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wird geklärt, welches Betreibermodell für den Betrieb in Frage kommt. Die notwendigen Baumaßnahmen werden vorbereitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte Ende 2012 wird mit der Sanierung begonnen. Das Kreativwirtschaftszentrum soll spätestens ab April 2013 betrieben werden.

Kosten soweit bezifferbar

Baumaßnahmen: circa 470.000 €

Betroffenes Gebiet

Vorhaben mit gesamtstädtischer Relevanz ja

betrifft vor allem mehrere Stadtteile

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Wirtschaft / Arbeit

Kultur / Freizeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bereits vorgesehen? nein

Erläuterung: -

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015 1. AB7 Innovative Unternehmen ansiedeln

2. KU1 Kommunikation und Begegnung fördern

3. KU4 Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen

Ansprechpartner/in

Amt: Amt für Liegenschaften

Ansprechpartner: Monika Rein

Telefon: 06221/58-15160

E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Herausgeberin

Stadt Heidelberg Amt für Stadtentwicklung und Statistik Prinz Carl, Kornmarkt 1 69117 Heidelberg Tel. 06221 58-21500

Fax 06221 58-48120

E-Mail: buergerbeteiligung@heidelberg.de

Homepage: www.heidelberg.de

Stand: 11 / 2012

